

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in	Ulrich Renziehausen
	Telefon (0202)	563 2329
	Fax (0202)	563 8141
	E-Mail	ulrich.renziehausen@aph.wuppertal.de
	Datum:	04.11.2004
	Drucks.-Nr.:	VO/3487/04 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.12.2004	Werksausschuss Alten- und Altenpflegeheime	Empfehlung/Anhörung
08.12.2004	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Empfehlung/Anhörung
15.12.2004	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
20.12.2004	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Wirtschaftsplan der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH) für das Jahr 2005 - Nebetrieb Offene Altenarbeit -		

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan für den Nebenbetrieb – Offene Seniorenarbeit – der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal für das Jahr 2005 wird gem. Anlage beschlossen.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Dr. Kühn

Renziehausen

Begründung

Siehe Textanlage zur Beschlussvorlage.

Anlagen

Der Rat der Stadt Wuppertal hat in seiner Sitzung am 08.07.02 beschlossen, den Aufgabenbereich Senioren und Freizeit (R 201.314) künftig organisatorisch dem Eigenbetrieb Alten- und Altenheime (APH) zuzuordnen. Der Aufgabenbereich wurde als Nebenbetrieb angegliedert und dem Leiter des Eigenbetriebes direkt unterstellt. Somit muss auch für den Nebenbetrieb – Offene Altenarbeit - für das Jahr 2005 von der Betriebsleitung der beigefügte Wirtschaftsplan, bestehend aus **Erfolgsplan, Vermögensplan, Finanzplanung** und **Stellenübersicht**, aufgestellt werden. Die Betriebsleitung der APH hat für den Hauptbetrieb und den Nebenbetrieb getrennte Wirtschaftspläne aufgestellt. Eine zusammengefasste Darstellung ist möglich. Die separate Darstellung hat den großen Vorteil, dass die nötige Transparenz, die es zwischen Haupt- und Nebenbetrieb geben sollte, gewährleistet wird. Eine Vermischung von Einnahmen, Ausgaben, Zuschüssen usw. wird somit direkt ausgeschlossen. Der Wirtschaftsplan 2005 spiegelt die wirtschaftliche Situation des Nebenbetriebes wider.

Im Ergebnis ist folgendes festzuhalten:

Der Wirtschaftsplan 2005 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.000,00 EUR aus. Zum Doppelhaushalt 2004/2005 hat die Betriebsleitung für das Jahr 2005 keinen weiteren Zuschuss angemeldet. Die APH sind bemüht, im Nebenbetrieb ein auskömmliches Jahresergebnis zu erzielen.

Zusätzliche Informationen sind den als Anlage beigefügten Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2005 zu entnehmen.

ALTEN- UND ALTENPFLEGEHEIME
Offener Bereich
ERFOLGSPLAN 2005

Betriebserträge	2005	2004
	EUR	EUR
1. Zuschuss Stadt	267.000	264.200
2. Sonstige betriebliche Erlöse	55.000	12.000
Summe Erträge	322.000	276.200

Betriebsaufwendungen	2005 EUR	2004 EUR
1. Personalaufwendungen		
Löhne, Gehälter und Dienstbezüge		
Soziale Ausgaben		
Altersversorgung u. Unterstützung und Personalnebenkosten		
Summe	120.000	137.000
2. Bezogene Leistungen von Dritten		
2.1 Miet- und Betriebskosten GMW	105.000	85.200
2.2 Veranstaltungen und Maßnahmen der offenen Altenarbeit	70.000	48.350
2.3 Stadtranderholungsmaßnahmen für Alte Leute (UA 4140)	4.000	10.000
2.4 Verwaltungsbedarf	11.000	6.000
2.5 Instandhaltung und Ersatzbeschaff.	2.000	3.200
2.6 Steuerungsumlage	4.000	4.000
2.7 Entgelte für Leistungen städtischer Dienststellen	4.000	4.000
Summe	320.000	160.750
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.000	0
Summe Aufwendungen	321.000	297.750

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2005

I. Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Betriebserträge

1. Zuschuss der Stadt Wuppertal

Für den Aufgabenbereich Senioren und Freizeit sind im Haushaltsplan 2004/2005 unter der HHST. 4311 für das Jahr 2005 267.000 Euro als Zuschuss für den Nebenbetrieb ausgewiesen.

2. Der Nebenbetrieb erzielt in geringem Umfange Erträge aus Vermietung der Tagesstätten, Eintrittsgelder für Veranstaltungen und sonstigen vermischten Einnahmen. Der überwiegende Teil sind Gelder von Besuchern der Tagesstätten, die für die Bezahlung von Ausflugsfahrten als durchlaufende Posten anzusehen sind. Sie werden an dieser Stelle im Rahmen der Transparenz dargestellt.

II. Aufwendungen

1. Personalaufwendungen

Die Planzahl 2005 basiert auf den Hochrechnungen für das Jahr 2004. Die Personalaufwendungen entstehen für drei Mitarbeiterinnen. In den Personalaufwendungen sind 1,5 % Sanierungsgeld für die Zusatzversorgung der Angestellten eingerechnet. Sonstige tarifliche Erhöhungen sind nicht berücksichtigt, da es derzeit keine vernünftigen Prognosen über eine mögliche tarifliche Veränderungsvereinbarung der Sozialpartner gibt.

- 2.1 Die Miet- und Betriebskosten GMW ergeben sich aufgrund bestehender Verträge. Darüber hinaus sind in den Mietaufwendungen 20.000 Euro für die Teilnutzung von Räumlichkeiten im Wuppertaler Hof enthalten.
- 2.2 Die Aufwendungen für die Veranstaltungen und Fahrten der Offenen Seniorenarbeit werden den Rahmen des gesamten Betrages nicht überschreiten.
- 2.4 Der Verwaltungsbedarf umfasst Prämien für Versicherungen, allgemeinen Verwaltungsbedarf, Prüfungskosten, Telefon, Fax und Portokosten, Büromaterial, Bücher/Zeitschriften, EDV-Kosten, Beratungskosten sowie den sonstigen Verwaltungsbedarf.
- 2.5 Die Aufwendungen für die Instandhaltungen und Ersatzbeschaffungen sind unter dieser Position zusammengefasst.
- 2.6 Durch den Übergang in den Nebenbetrieb wird der Bereich der Offenen Altenarbeit den steuer- und handelsrechtlichen Bestimmungen des gesamten

Eigenbetriebes unterworfen. D. h. der Nebenbetrieb zahlt nur die tatsächlich nachgewiesenen und erfolgten Leistungen anderer städtischer Dienststellen. Jegliche andere Verfahrensweise führt zu negativen steuerrechtlichen Auswirkungen.

2.7 Unter dieser Position werden die von anderen städtischen Dienststellen für die APH erbrachten Dienstleistungen zusammengefasst. Die Betriebsleitung rechnet nur tatsächlich erbrachte und nachvollziehbare Leistungen mit den Ressorts und Stadtbetrieben ab.

Anlagevermögen

Der Nebenbetrieb verfügt über kein langfristiges wirtschaftliches Anlagevermögen. Die Einrichtungen sind abgeschrieben. Abschreibungen beziehen sich auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

Der Nebenbetrieb unterhält keine eigenen Gebäude. Die Seniorentreffs sind alle angemietet.

Finanzplan

Entfällt.

Stellenübersicht

Eine Mitarbeiterin, 38,5 Std./wöchentlich, BAT IV b
Eine Mitarbeiterin, 19,25 Std./wöchentlich, BMTG 4 a
Eine Mitarbeiterin, 38,5 Std./wöchentlich, BAT V c

Stellenübersicht Alten- und Altenpflegeheime (offener Bereich)

2. Angestellte BAT

Stellenplan-stand vom	1	1a	1b	II	IIgD	III	IV a	IV b	Vb	VbmD	Vc	VI b	VII	Gesamt
01.01.2005								1			1			2

4. Arbeiter

Stellenplan-stand vom	9	8a	8	7a	7	6a	6	5a	5	4a	4	3a	3	2a	2	1a	1	Gesamt
01.01.2005										1								1

Stellen	Gesamt
01.01.2005	3